

DS MAGAZIN

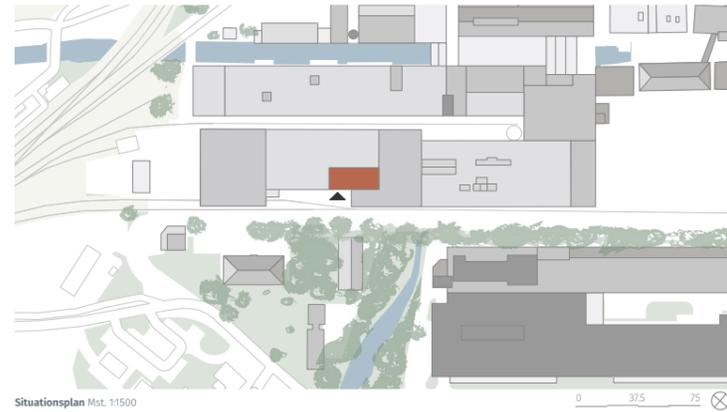
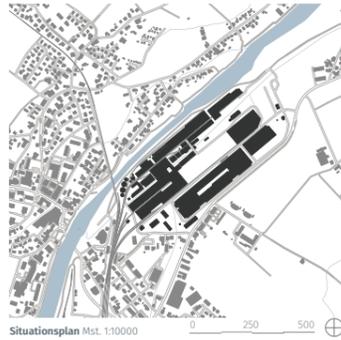
DAS BISTRO AUF DEM EHEMALIGEN PAPIERI-AREAL IN BIBERIST

Das geplante Bistro bietet ein niederschwelliges gastronomisches Angebot für Büroangestellte, Handwerker, Sportlerinnen und Dorfbewohnende mit zwei Wochenmenüs, einem vegetarischen Tagesmenü und Snacks im mittleren Preissegment. Es befindet sich in der Nähe des Bahnhofs Biberist auf dem Papieri-Areal, das teilweise von der Industrie- zur Mischzone umgewandelt werden soll.

Das Konzept vereint introvertierte Rückzugsorte mit extrovertierten, sozialen Bereichen und schafft mit bodentiefen Fenstern einen Bezug zum Aussenbereich.

Das Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, der die psychologischen und physiologischen Bedürfnisse des Menschen anspricht und den sozialen Austausch fördert.

Materialien und Möblierung betonen den Kontrast zwischen alt und neu, wirken haptisch einladend und fördern die Aneignung. Das Raumprogramm gliedert sich deutlich in Back of House, introvertierten und extrovertierten Gästebereich sowie den Aussenbereich mit einem Verhältnis von 44% Back of House und 56% Front of House. Die gesamte Gestaltung orientiert sich am Nachhaltigkeitsziel der Gebrauchsqualität nach Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS).



ANALYSE INNEN- UND AUSSENBEZUG

Die vorausgegangene Analyse setzt sich unter anderem mit dem Innen- und Aussenbezug auseinander. Sie zeigt auf, dass die hohe Brüstung einen visuellen Aussenbezug nur im Stehen, jedoch nicht in sitzender Position zulässt.

Um den Innenraum mehr mit dem Aussenraum zu verbinden und so einen fließenden Übergang von aussen nach innen zu ermöglichen, soll die Brüstungshöhe reduziert werden. Der verstärkte Aussenbezug verbessert das Wohlbefinden und Sicherheitsgefühl im Innenraum und lädt die Menschen auf der Strasse ein, hinein zu kommen und sich sozial zu verknüpfen.



Sichtbezüge

ANALYSE GESELLSCHAFTLICHE NACHHALTIGKEIT

ANEIGNUNG	SICHERHEIT/KONTROLLE	SOZIALE INTERAKTION	REGENERATION
MÖGLICHKEITEN auf den Raum einwirken können Veränderbarkeit einfache Handhabung flexibles Mobiliar	ÜBERSICHT/ ORIENTIERUNG Überschaubarkeit Aussenbezug den Rücken frei halten natürliche Beleuchtung	GEMEINSCHAFT Identifikation Inklusion Zusammenhalt Interaktion	BEHAGLICHKEIT atmosphärische Vielfalt Raumklima unterschiedliche Raumhöhen angemessene Ruhe
AKTIVIERUNG Teilhabe Erkundungslust fördern intuitive Raumanordnung offensichtliche Nutzungsmöglichkeit	ZUGÄNLICHKEIT Barrierefreiheit Signalistik kurze und überschaubare Wege Blickbezüge	MÖGLICHKEITEN Förderung beiläufiger Begegnungen Durchlässigkeit Innen und Aussen vielfältiges Begegnungsangebot einfache Kontaktaufnahme	INTIMISIERUNG Rückzugsmöglichkeiten Sicherheitsgefühl unterschiedliche Intimisierungsgrade



Psychologische Bedürfnisse auf Basis des SNBS



Gastraum bei Nacht Visualisierung



Theke Visualisierung



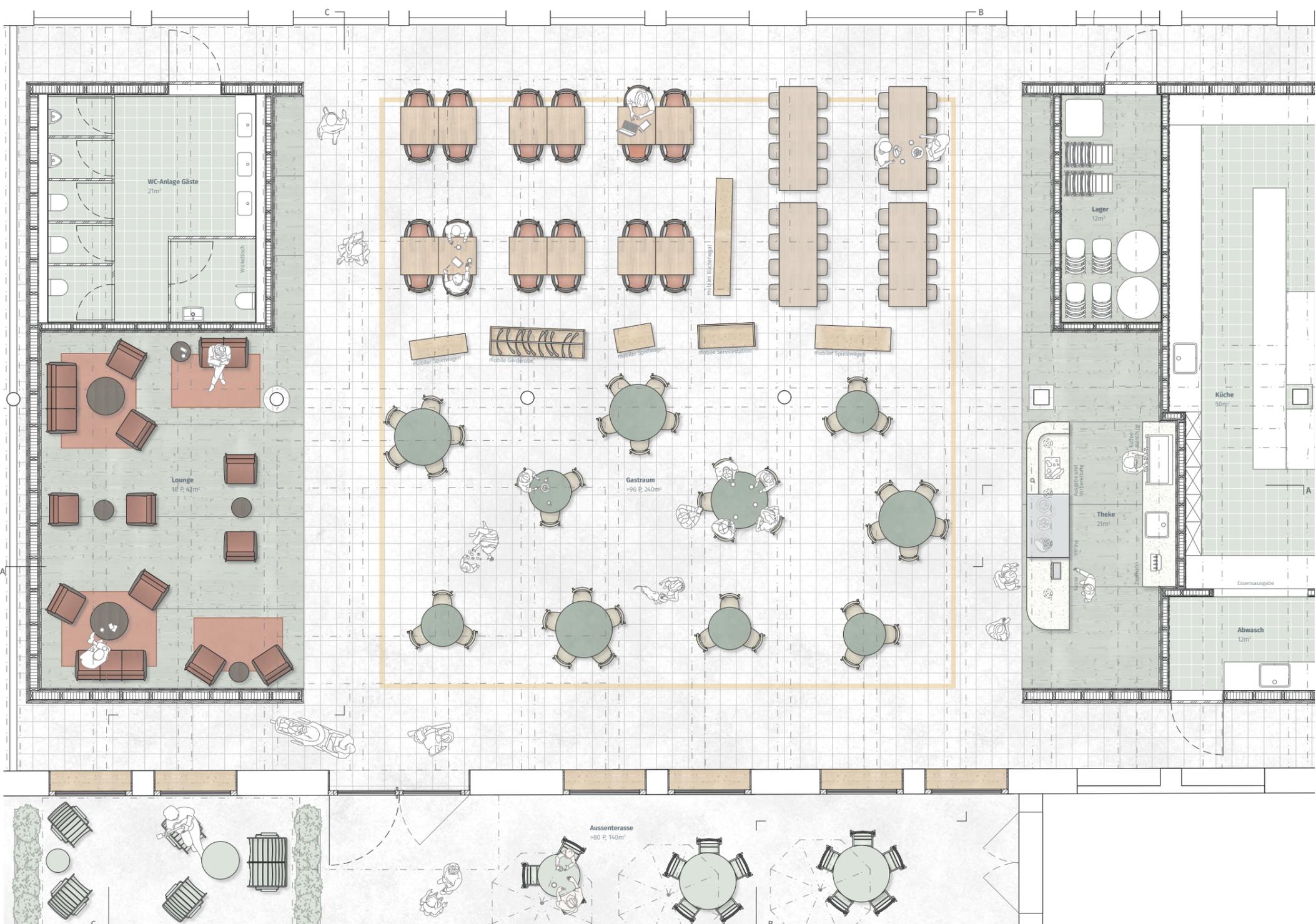
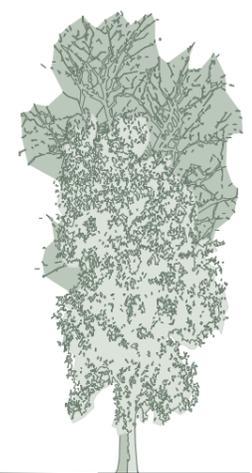
Lounge Visualisierung



Hauptfassade Mst. 1:150



Ostfassade Mst. 1:150



Grundriss Gastraum Mst. 1:33

GESELLSCHAFTLICHE GEBRAUCHSQUALITÄT

Die Massnahmen zur Umsetzung der SNS-Kriterien tragen dazu bei, die gesellschaftliche Gebrauchqualität des Projekts zu stärken und gleichzeitig das Sicherheitsempfinden der Nutzenden zu fördern.

Räume sozialer Interaktion:
Die Gestaltung des Restaurants ist darauf ausgerichtet, Begegnungsräume zu schaffen, welche Identifikation, Inklusion und Zusammenhalt fördern. Dies wird durch die Schaffung von verschiedenen Zonen mit unterschiedlichen Qualitäten und mittels Flexibilität des Mobiliars erreicht.
Die Vielfalt der Möglichkeiten und das Angebot innerhalb des Restaurants ermöglichen es den Nutzenden, sich den Raum temporär zu eigen zu machen. Hierbei spielen sowohl die Anordnung, Gestaltung und Organisation als auch der Betrieb der Räume eine entscheidende Rolle.

Sicherheit:
Um das Sicherheitsempfinden der Nutzenden zu fördern, wird durch bauliche und gestalterische Massnahmen, wie beispielsweise gut beleuchtete, barrierefreie und klare Wege für eine gute Übersicht gesorgt.
Zudem werden die Schwelerräume zwischen Innen und Aussen so gestaltet, dass sie die Übergänge zwischen privater, gemeinschaftlicher und öffentlicher Sphäre artikulieren und beiläufige Begegnungen ermöglichen.



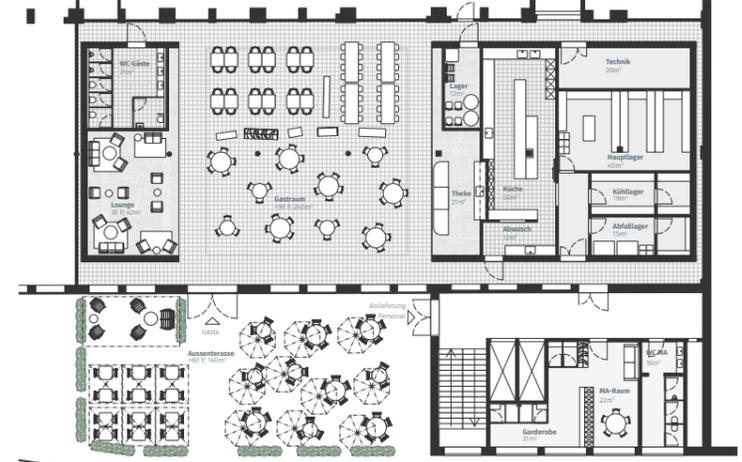
Grundriss Mst. 1:150

- Aussenraum**
 - Kurze, sichere und überschaubare Wege
 - Einbettung in das städtebauliche Konzept
 - Koexistenz von ruhigen und aktiven Zonen
- Innenraum**
 - Nutzung des natürlichen Lichts
 - Räumliche Vernetzung mit Blickbezügen
 - Koexistenz von ruhigen und aktiven Zonen & atmosphärische Vielfalt
 - Intimisierung von aussen nach innen

BETRIEBLICHE UND RÄUMLICHE ORGANISATION

Das Bistro verfügt über zwei Eingänge. Derjenige für die Gäste führt über die Terrasse in den grosszügigen Gastraum. Vom Eingang aus haben Besuchende eine gute Übersicht über das Angebot. Die Beleuchtung leitet morgens bis nachmittags den Blick auf die Theke und die Vitrine, wo sie bestellen können. Zudem sehen sie die Lounge mit gedimmter Beleuchtung als möglichen Rückzugsort. In der Halle sind verschiedene Sitzangebote ersichtlich. Je nach Tageszeit kann über das Licht deutlich gemacht werden, welche Bereiche zum Aufenthalt vorgesehen sind. Die Übersichtlichkeit erlaubt den Gästen einen selbstverständlichen Umgang mit dem Raum und dem Angebot.

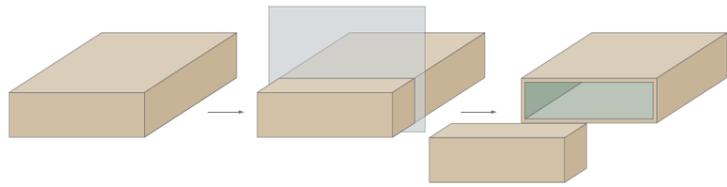
Der zweite Eingang für die Anlieferung und das Personal führt über das angrenzende Gebäude mit den Personalräumen direkt in den Flur des Back of House. Dieser führt in das Abfall- und Putzlager, das Kühl- und Tiefkühlager, das Hauptlager sowie die Küche. Die Küche ist über einen Durchgang und eine Essensdurchreiche mit dem Abwasch verbunden. Dort gehen die Helfer zum Servicepersonal über und gelangen via elektronisch gesteuerte Türe zu den Gästen. Ein weiteres Lager und der Technikraum sind über einen Durchgang im hinteren Teil des Raumes zugänglich.



Grundriss Mst. 1:150

GESTALTUNGSKONZEPT

Ein neuer Körper wird in den Bestand eingebettet, ohne diesen zu verletzen. Der Kubus wird in zwei Teile geschnitten und auseinandergeschoben. Zwischen den zwei Schalen entsteht so ein neuer Raum, der mit seiner Grosszügigkeit sozialen Austausch begünstigt.

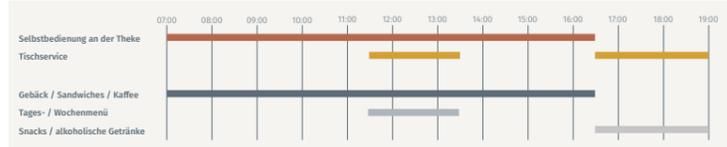


Konzeptskizze

GASTRONOMISCHES ANGEBOT

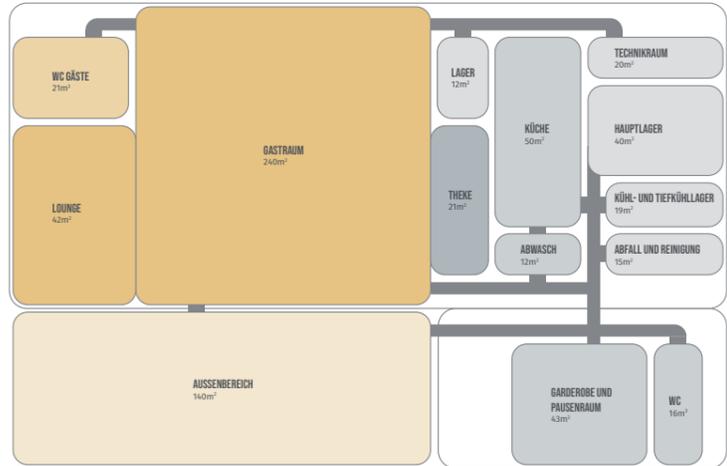
Morgens bis zum Nachmittag werden an der Theke in der Vitrine frisches Gebäck und Sandwiches angeboten. Die Menüstruktur umfasst zwei wöchentliche Menüs, eines vegan/vegetarisch und eines mit Fleisch, sowie ein täglich wechselndes Menü, meist auch vegan/vegetarisch. Das Getränkeangebot umfasst Kaffee am Morgen bis einfache alkoholische Getränke am Abend. Lokale und saisonale Zutaten werden bevorzugt und

die Herkunft der Lebensmittel deklariert. Die Preisgestaltung liegt im mittleren Preissegment, um ein angemessenes Preis-Leistungs-Verhältnis zu gewährleisten. Das gastronomische Konzept des Restaurants setzt auf bodenständige Gerichte, vor allem mittags, sowie Getränke und Snacks am Abend.



Darstellung der Bedienungsformen und Angebot im Tagesverlauf

RAUMPROGRAMM



Schematische Darstellung der Raumbezüge

MATERIAL, FARBE UND MÖBLIERUNG

Robuste, flexible und handliche Möbel laden zur Aneignung ein und unterstützen die Veränderbarkeit des Gastraumes. Bei der Materialwahl liegt der Fokus auf Natürlichkeit, Funktionalität und haptischer Vielfalt. Als Kontrast zu den kantigeren Formen des Kubus sind die Möbel abgerundet, aber klar in ihrer Form.

Erdige Töne, warmes Holz und sanfte Grüntöne verleihen dem Raum eine beruhigende und einladende Atmosphäre, während die Heiligkeit und harten Materialien des Bestandes die Grosszügigkeit der Halle betonen.

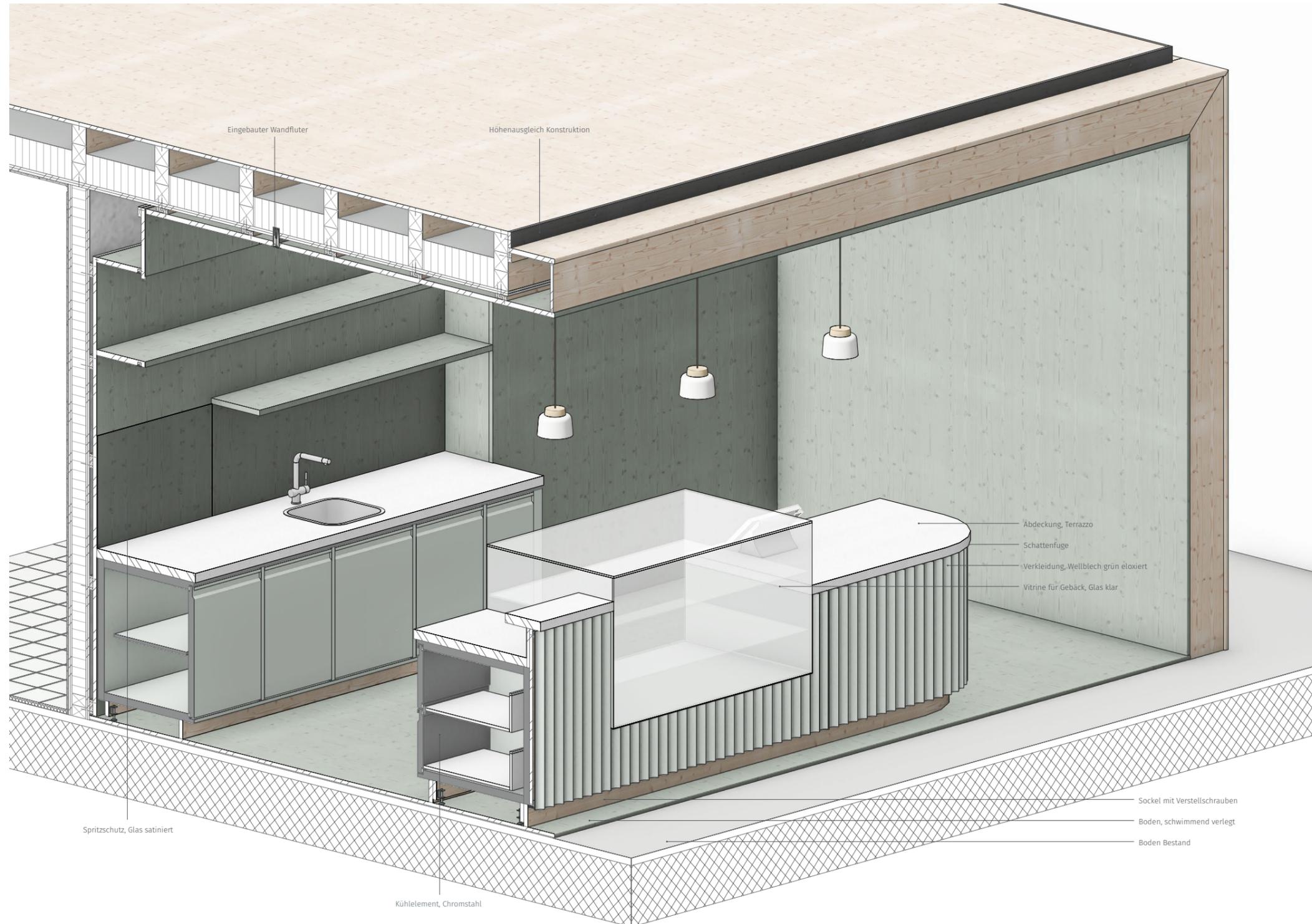


Gastraum

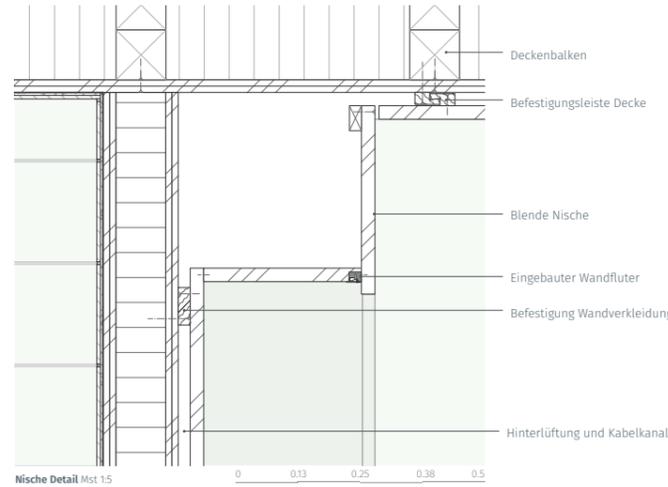


Lounge

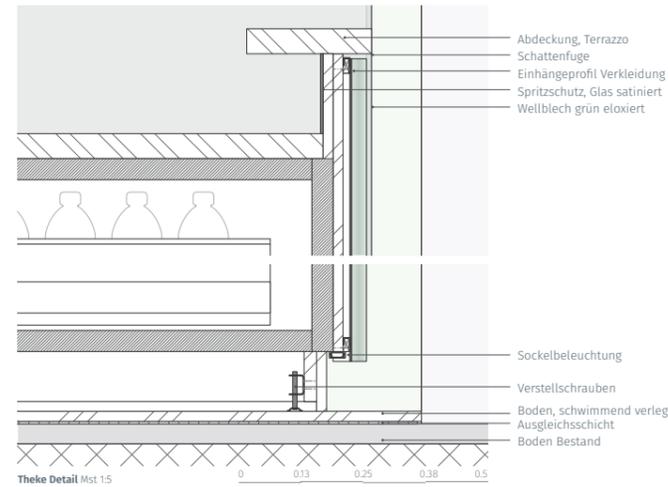
- Materialien Gastraum und Terrasse**
- 1 Boden/ Wand/ Decke: Bestand
 - 2 Wand aussen: 3-Schichtplatte Fichte versiegelt
 - 3 Wand innen: 3-Schichtplatte Fichte grün lasiert
 - 4 Boden/ Decke: 3-Schichtplatte Fichte grün lasiert
 - 5 Thekenabdeckung: Terrazzo
 - 6 Thekenverkleidung: Wellblech grün eloxiert
 - 7 Spritzschutz Theke: Glas satiniert
- Möbel Lounge**
- I Sofa: BuzziNordic von Staffan Thomassen
 - II Wandleuchte: BuzziPebl von BuzzSpace Studio
- Möbel Theke**
- III Pendelleuchte: Split Drum von De Vorm
- Möbel Terrasse**
- IV Stuhl: LUXEMBOURG von Frédéric Soffa
 - V Tisch: Metallisch Basic von Schaffner AG



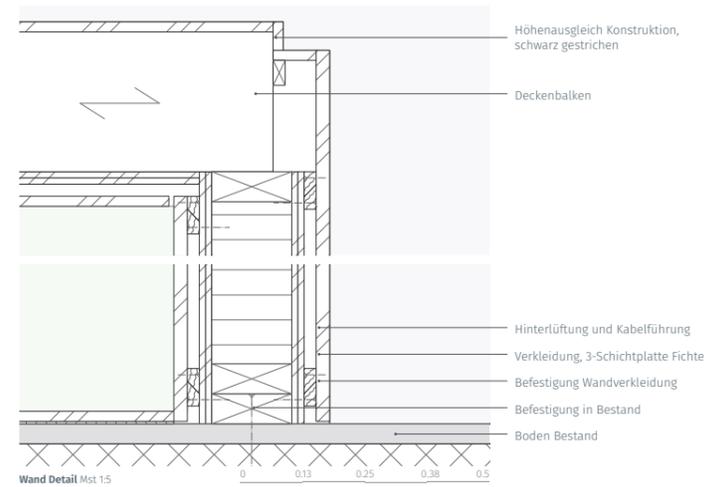
Detail Mst 1:8



Nische Detail Mst 1:5



Theke Detail Mst 1:5



Wand Detail Mst 1:5

